



Newsletter

Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen



November 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

die jüngste Plenarwoche im Landtag von Nordrhein-Westfalen brachte erneut wichtige Themen auf die Tagesordnung – Themen, die unser Land und auch unsere Region direkt betreffen. Ein Punkt, der mir dabei besonders am Herzen liegt, ist die Neuaufstellung der Landeszentrale für politische Bildung. Künftig wird sie organisatorisch direkt beim Landtag angesiedelt – und damit im Herzen unserer Demokratie. Ein unabhängiger Beirat wird die Arbeit der Zentrale außerdem begleiten und weiterentwickeln. Ich bin überzeugt: Gerade in diesen Zeiten, in denen unsere demokratische Ordnung durch gezielte Desinformation und politische Extreme herausgefordert wird, ist politische Bildung wichtiger denn je. Darauf habe ich auch in meiner Plenarrede deutlich hingewiesen.

Erfreuliche Nachrichten gab es auch mit Blick auf das Gemeindefinanzierungsgesetz 2026: Insgesamt fließen rund 15 Milliarden Euro in die Städte und Gemeinden unseres Landes – ein neuer Rekordwert. Der Kreis Warendorf profitiert in besonderem Maße: Über 125 Millionen Euro stehen zur Verfügung, um kommunale Aufgaben zu stemmen und die Infrastruktur vor Ort zu stärken. Mit dem sogenannten Nordrhein-Westfalen-Plan investieren wir darüber hinaus gezielt in die Modernisierung unseres Landes.

Mit diesem Newsletter informiere ich Sie wie gewohnt auch über meine Termine und Begegnungen im Kreis Warendorf sowie in NRW. Der persönliche Austausch vor Ort ist für mich das Fundament meiner politischen Arbeit. Zuhören, ansprechbar sein, Themen aufnehmen und Lösungen ermöglichen – das ist mein Anspruch. Und wenn Sie mich auch jenseits dieses Newsletters begleiten möchten, lade ich Sie herzlich ein, mir in den sozialen Medien zu folgen. Dort berichte ich regelmäßig über das, was ich in Düsseldorf und für unsere Heimat bewege.

Ich wünsche Ihnen nun einige goldene Novembertage – und wie immer gilt: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Herzlichst

Ihr Daniel Hagemeyer MdL

Lernen Sie meine Arbeit für den Kreis Warendorf und mich noch besser kennen:

Folgen Sie mir auch in den sozialen Medien!



[Facebook](#)



[Instagram](#)

3. Katholischer Krankenhaustag NRW

Produktivitätsverlust im Krankenhaus – Was tun?



Anfang November war Daniel Hagemeyer MdL zu Gast beim 3. Katholischen Krankenhaustag NRW in Essen – mit einer spannenden Podiumsdiskussion zur Frage: Warum sinkt die Produktivität im Krankenhaus?

Die sinkende Produktivität im Krankenhauswesen ist kein individuelles Versagen, sondern ein systemisches Problem!

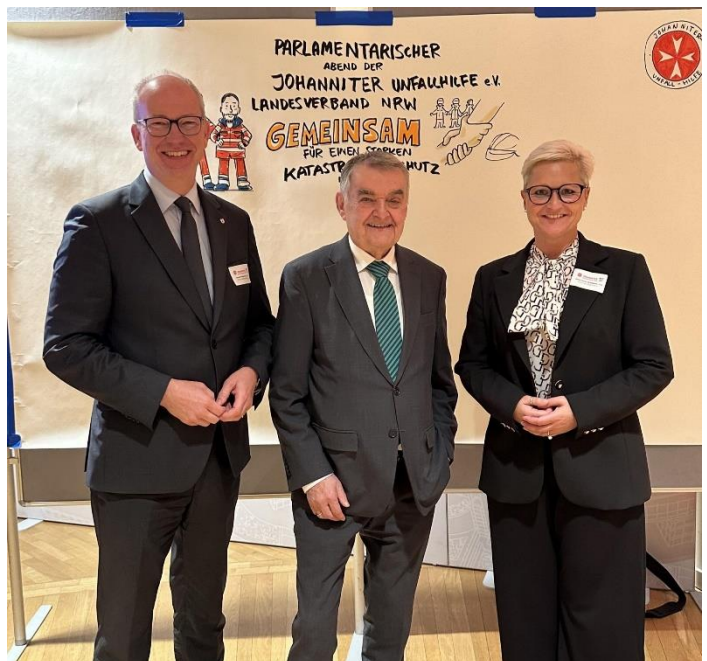
- ➔ Fachkräftemangel, Bürokratie und wachsender Effizienzdruck stellen viele Kliniken vor große Herausforderungen.
- ➔ Demographischer Wandel - eine alternde Bevölkerung bringt steigende Behandlungsbedarfe
- ➔ Pflegekräfte und ärztliches Personal geraten zunehmend an Belastungsgrenzen.
- ➔ Und das alles in einem System, das zugleich höchste Qualität und Wirtschaftlichkeit erwartet.

[ZUM ARTIKEL](#)

Parlamentarischer Abend im Landtag NRW

Wie kann Katastrophenschutz in Zeiten der „Zeitenwende“ zukunftsicher gestaltet werden?

Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt des parlamentarischen Abends der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Landesverband NRW, im Düsseldorfer Landtag. Gemeinsam mit den Parlamentariern diskutierten Führungs-, Fach- und ehrenamtliche Kräfte der Johanniter über Wege zu einer noch engeren Zusammenarbeit – auch mit Blick auf die Novellierung des NRW-Katastrophenschutzgesetzes.



Nach der Begrüßung durch **Udo Schröder-Hörster** und **Matthias Cramer** gab **Innenminister Herbert Reul** wertvolle Impulse für die Zukunft des Katastrophenschutzes in NRW. Gemeinsam stark für die Sicherheit der Menschen in unserem Land.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen - für Oelde



Konstituierende Ratssitzung in Oelde

Verantwortungsvoll, fair und demokratisch zum Wohle unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger zusammenarbeiten – diesen Wunsch hatte Daniel Hagemeyer MdL zu Beginn der neuen Ratsperiode an die Mitglieder des Rates herangetragen.

Nach 31 Jahren im Rat seiner Heimatstadt war es ihm eine besondere Ehre, die konstituierende Sitzung zu eröffnen und die mit großer Mehrheit wiedergewählte Bürgermeisterin Karin Rodeheger vereidigen zu dürfen.

In der konstituierenden Sitzung des Rates unserer Stadt Oelde drückte er seine Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit und den Wettbewerb der besten

Ideen aus. Denn, wie die politische Philosophin Hannah Arendt es treffend formuliert hat:

👉 „Diskursive Verständigung ist das Versprechen der Demokratie.“

[ZUM ARTIKEL](#)

Wanderausstellung, "HospizMeetsArt" im Landtag

Wie gelingt eine Auseinandersetzung mit schwierigen Themen wie Sterben und Tod?

Dazu hat sich das @hospizhaushannah in Emsdetten Gedanken gemacht – und anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Einrichtung im Jahr 2023 zu einem Wettbewerb unter dem Motto **#HospizMeetsArt** aufgerufen.



Entstanden ist daraus ein beeindruckendes Schulprojekt unter der Schirmherrschaft von @dr.martinsommer, Landrat des Kreises Steinfurt, an dem insgesamt sieben Schulen aus dem Landkreis teilgenommen haben.

[ZUM ARTIKEL](#)



AP - Pflegedienste GmbH zu Besuch im Landtag

Pflege braucht Stimme – und Zukunft! Eine engagierte Abordnung der AP Pflegedienste GmbH aus dem Kreis Warendorf besuchte Daniel Hagemeyer jetzt in Düsseldorf – mit dabei Pflege-Azubis, fertig ausgebildete Pflegefachkräfte sowie Mitarbeitende aus dem

Qualitätsmanagement und dem ambulanten Dienst.

Nach dem Besucherprogramm stand eine lebhafte Diskussion über die aktuellen Herausforderungen in der Pflege auf dem Programm:

- 👉 Wie gehen wir mit einer älter werdenden Gesellschaft – und auch mit dem steigenden Alter vieler Pflegekräfte – um?
- 👉 Welche Folgen hätte die Abschaffung des Pflegegrades 1?
- 👉 Wo können Dokumentationspflichten reduziert und vereinfacht werden?
- 👉 Und welche Weichen muss die Politik stellen, damit Pflege auch künftig gut funktionieren kann?

[ZUM ARTIKEL](#)

Gemeindefinanzierung: Land NRW stellt mehr als 125 Mio. € für den Kreis

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen erhalten durch das Gemeindefinanzierungs-gesetz (GFG) im kommenden Jahr 16,84 Milliarden Euro vom Land. Das ist ein Rekordhoch, trotz der allgemeinen schwachen wirtschaftlichen Entwicklung. Damit steigt die Summe im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,074 Milliarden Euro – ein Plus von 6,8 Prozent.

Gegenüber den bisherigen Annahmen aus diesem Sommer erhalten die Kommunen noch einmal 390 Millionen Euro mehr. Mit der jetzt vorliegenden Modellrechnung erhalten die Kommunen eine Planungsgrundlage zur Aufstellung ihrer Haushalte für das Jahr 2026.

[ZUM ARTIKEL](#)

Investitionsprogramm NRW

Nordrhein-Westfalen bringt größtes Investitionsprogramm seiner Geschichte auf den Weg

CDU-Landtagsabgeordnete Markus Höner und Daniel Hagemeyer begrüßen den Nordrhein-Westfalen-Plan: Milliarden für starke Kommunen und gute Infrastruktur



Mit dem „Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur“ startet die Landesregierung das größte Investitionsprogramm in der Geschichte des Landes. In den kommenden zwölf Jahren werden insgesamt 31,2 Milliarden Euro investiert – davon fließen 21,3 Milliarden Euro, also fast 70 Prozent, direkt an die Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

Knapp 10 Milliarden Euro investiert das Land in die eigene Infrastruktur.

[ZUM ARTIKEL](#)

CDA-Kreisvorstand zum Austausch im St. Rochus-Hospital

Als „soziales Gewissen“ der CDU hat es sich die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) zur Aufgabe gemacht, die Belange von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in einer dynamischen und komplexen Arbeitswelt zu vertreten. Dafür suchen die Mitglieder des CDA-Kreisvorstandes

Warendorf unter Vorsitz des Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer regelmäßig den Austausch mit Unternehmen in der Region, um sich über die aktuellen Bedingungen und Herausforderungen zu informieren. Ziel war diesmal das St. Rochus Hospital in Telgte. Als Gast dabei: der CDA-Bezirksvorsitzende und Landtagsabgeordnete Wilhelm Korth aus dem Kreis Coesfeld.



[ZUM ARTIKEL](#)



NRW-Denkmalförderung 2025

115.000 Euro für den Erhalt unseres kulturellen Erbes in Oelde, Sassenberg und Warendorf

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt auch 2025 zahlreiche Projekte, die dem Schutz und der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude dienen – ein starkes Signal für den Erhalt unserer historischen Identität!

Allein im Kreis Warendorf profitieren gleich mehrere Maßnahmen von der Förderung:

- ◆ In Oelde erhalten drei private Projekte insgesamt 75.000 Euro – darunter die Sanierung eines Vierständerrhallenhauses sowie mehrerer Fachwerkhäuser.
- ◆ In Sassenberg werden 20.000 Euro für die Dachsanierung eines Fachwerkhauses bereitgestellt.
- ◆ In Warendorf fließen weitere 20.000 Euro in die umfassende Sanierung eines ortsbildprägenden Gebäudes.

[ZUM ARTIKEL](#)

Bitte leiten Sie meinen Newsletter per Mail an Interessierte weiter,

oder Newsletter Neuanmeldung unter: [- NEWSLETTER ABONNIEREN -](#)

Drug-Checking in NRW einführen, um den Gesundheitsschutz von Konsumentinnen und Konsumenten zu verbessern und Leben zu retten

Antrag von CDU und Grünen:

Die schwarz-grüne Koalition in Nordrhein-Westfalen setzt vorrangig auf Prävention, Aufklärung und pädagogische Maßnahmen, um insbesondere junge Menschen frühzeitig über die Risiken und Folgen des Drogenkonsums zu informieren und dem Einstieg in den Konsum wirksam vorzubeugen. Drogenkonsum darf nicht normalisiert werden – er ist ordnungsrechtlich zu begrenzen. Ziel der Drogenpolitik ist es, gesundheitsgefährdenden Konsum möglichst zu verhindern und betroffene Menschen frühzeitig zu erreichen und zu stabilisieren. Gleichzeitig erkennt die Koalition an, dass es Menschen mit schwersten Suchterkrankungen gibt, für die ein vollständiger Ausstieg kurzfristig nicht realistisch ist.

[ZUM ARTIKEL](#)

Bundratsinitiativen zur Einführung einer Digitalabgabe für sehr große Online-Plattformen (VLOPs) und Suchmaschinen (VLOSE) unterstützen

Antrag von CDU und Grünen:

Die zunehmende Marktdominanz internationaler Großplattformen stellt die lokalen und regionalen Medien in Deutschland vor existenzielle Herausforderungen. Gerade die jüngste Entscheidung der EU-Kommission im Fall Google hat erneut verdeutlicht, wie dringend Handlungsbedarf besteht. Es darf nicht sein, dass internationale Digitalkonzerne die Informationsräume dominieren, während die regionale Medienlandschaft unter Druck gerät. Eine Digitalabgabe stellt hierfür ein wirksames Instrument dar und setzt ein klares Signal für Meinungsvielfalt und fairen Wettbewerb.

Die Abgabe ist keine Steuer im klassischen Sinn, sondern eine zweckgebundene Abgabe, deren Einnahmen vollständig in die Sicherung der Medienvielfalt im ganzen Land fließen. Damit wird gewährleistet, dass die erzielten Mittel zielgerichtet und wirksam eingesetzt werden. Die Digitalabgabe ist nicht nur ein medienpolitisches Instrument, sondern ein Beitrag zur Stärkung unserer demokratischen Öffentlichkeit.

[ZUM ARTIKEL](#)

Nordrhein-Westfalen vergibt Großauftrag für neue Bundeswehr-Unterkünfte

Die Bundeswehr steht vor einem personellen Ausbau – nicht zuletzt durch den geplanten neuen Wehrdienst. Damit einher geht der dringende Bedarf an zusätzlicher Infrastruktur. In diesem Zusammenhang übernimmt Nordrhein-Westfalen eine zentrale Rolle: Die Bundesbauverwaltung des Landes ist vom Bund beauftragt worden, die Ausschreibung und Vergabe für rund 270 neue Gebäude zu organisieren, die ab 2027 bundesweit entstehen sollen. Die geplanten Unterkünfte sollen jeweils etwa 5.000 Quadratmeter groß sein und Platz für bis zu 240 Rekrutinnen und Rekruten bieten. Das Projekt trägt den Namen „G-CAP Inland“ und orientiert sich an einem bereits bewährten Programm zur schnellen Bereitstellung von Feldlagern im Ausland. Dieses Konzept wird nun auf das Inland übertragen, um kurzfristig militärische Unterbringungskapazitäten zu schaffen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Zehn Jahre gezielte Förderung: Wie das NRW-Zentrum für Talentförderung jungen Menschen neue Perspektiven eröffnet

Seit zehn Jahren unterstützt das NRW-Zentrum für Talentförderung der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen junge Menschen dabei, ihre individuellen Talente zu entdecken und passende Bildungswege einzuschlagen. In dieser Zeit hat sich das Zentrum zu einem bundesweit beachteten Vorzeigeprojekt entwickelt – mit inzwischen mehr als 600 Partnerschulen, rund 110 Talentscouts und einem großen Netzwerk aus 27 Hochschulen. Gemeinsam mit Lehrkräften und Partnerinstitutionen begleitet das Zentrum aktuell etwa 30.000 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in Ausbildung, Studium und Beruf. Die zentrale Idee: Junge Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder dem Bildungshintergrund der Eltern gezielt zu stärken. Talentscouts helfen bei der beruflichen Orientierung, zeigen Bildungsoptionen auf und bestärken Jugendliche darin, neue Wege zu gehen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Gemeinsam gegen Gewalt im Gesundheitswesen: Neues Deeskalationstraining schützt Mitarbeitende

In Nordrhein-Westfalen ist ein speziell auf das Gesundheitswesen abgestimmtes Deeskalationstraining entwickelt worden, um Beschäftigte in Kliniken, Praxen und weiteren medizinischen Einrichtungen besser vor Gewalt zu schützen. Das Trainingskonzept wurde im Rahmen des landesweiten Präventionsnetzwerks „Sicher im Dienst“ gemeinsam von den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, dem Klinikum Leverkusen und der Polizei Recklinghausen erarbeitet. Es zielt darauf ab, Mitarbeitenden konkrete Handlungskompetenzen im Umgang mit aggressivem Verhalten zu vermitteln. Die Notwendigkeit eines solchen Angebots ergibt sich aus alarmierenden Umfragen: So berichteten 85 Prozent der befragten Ärztinnen und Ärzte sowie psychologischen Psychotherapeutinnen und Fachangestellten im Jahr 2024 von zunehmenden verbalen oder physischen Übergriffen durch Patientinnen und Patienten.

[ZUM ARTIKEL](#)

Besserer Schutz vor häuslicher Gewalt durch frühzeitige Haft

Der Bundesrat hat auf Initiative Nordrhein-Westfalens einen Gesetzentwurf beschlossen, der den Schutz von Opfern häuslicher Gewalt deutlich verbessern soll. Ziel ist es, Gerichten zu ermöglichen, in besonders gefährlichen Fällen schneller Haft anzuordnen und Wiederholungstaten frühzeitig zu verhindern. Die Zahl der Fälle häuslicher Gewalt befindet sich in Deutschland auf einem Rekordniveau. Besonders Frauen sind betroffen, für die das eigene Zuhause häufig der gefährlichste Ort ist. Der Gesetzentwurf reagiert auf diese Entwicklung und soll helfen, die Gewaltspirale in Hochrisikofällen zu durchbrechen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Gemeindefinanzierung 2026 auf Rekordhoch

Die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen erhalten im kommenden Jahr rund 16,84 Milliarden Euro aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) – ein neuer Höchstwert. Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Finanzvolumen um 1,074 Milliarden Euro, was einem Plus von 6,8 Prozent entspricht. Gegenüber der Sommerprognose 2025 ergibt sich nochmals ein Zuwachs von 390 Millionen Euro. Grundlage der nun finalen Berechnung ist das Ende des steuerlichen Verbundzeitraums zum 30. September 2025.

Die wichtigsten Treiber für die steigenden Einnahmen sind insbesondere das gestiegene Lohnsteueraufkommen sowie die Abgeltungsteuer auf Kapitalerträge. Trotz dieser positiven Entwicklung weist das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung darauf hin, dass viele Kommunen durch steigende Sozialausgaben und Tarifabschlüsse weiterhin stark belastet sind. Deshalb bedarf es zusätzlicher Reformen auf Bundesebene, um die kommunalen Haushalte strukturell zu entlasten.

[ZUM ARTIKEL](#)

HOLO-VOICES: Zeitzeugnisse des Holocaust als digitale Hologramme für kommende Generationen

Das Land Nordrhein-Westfalen hat gemeinsam mit der Technischen Universität Dortmund ein europaweit einzigartiges Erinnerungsprojekt gestartet: Unter dem Titel HOLO-VOICES – begegnen • fragen • weitersagen entstehen auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein dreidimensionale Hologramme von Holocaust-Überlebenden, die es künftig ermöglichen, in direkten Dialog mit Zeitzeugen zu treten. Ziel ist es, die Stimmen der Überlebenden dauerhaft zu bewahren und auch künftigen Generationen ein authentisches, eindruckliches Bild vom Grauen der NS-Zeit zu vermitteln.

Kern des Projekts ist der Einsatz moderner KI- und Hologramm-Technologie:

[ZUM ARTIKEL](#)

Engagiert für ältere Menschen: Neues Preisformat würdigt Ehrenamt in der Seniorenarbeit

Das nordrhein-westfälische Sozialministerium setzt mit einem neuen Preis ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement in der Seniorenarbeit. Unter dem Titel „Ehrenamt schafft Begegnung – Bürgerschaftliches Engagement in der Seniorenarbeit“ werden erstmals zehn Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für ältere und hochaltrige Menschen einsetzen – etwa durch Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfen oder gemeinsame Freizeitaktivitäten

[ZUM ARTIKEL](#)

Mehr Inklusion in der Landesverwaltung: Sieben Ressorts erreichen Fünf-Prozent-Ziel

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen setzt sich weiterhin dafür ein, mehr Menschen mit Behinderungen in der öffentlichen Verwaltung zu beschäftigen. Der jetzt vorgelegte Bericht des Innenministeriums zur Einstellungsquote zeigt: Im Jahr 2024 wurden 2,19 Prozent aller neuen Stellen mit schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellten Menschen besetzt. Damit bleibt der Wert im Vergleich zum Vorjahr (2,22 Prozent) nahezu konstant.

Wird die sogenannte bereinigte Quote herangezogen – also jene, die nur auf Bereiche mit realistischen Beschäftigungsmöglichkeiten abstellt und etwa Polizei und Justizvollzug ausklammert – ergibt sich ein leicht höherer Wert von 2,36 Prozent (Vorjahr: 2,39 Prozent). Insgesamt wurden im Jahr 2024 rund 35.000 Personen neu eingestellt, darunter 773 Menschen mit Schwerbehinderung.

[ZUM ARTIKEL](#)

Angehende Lehrerinnen und Lehrer starten ins Referendariat

Rund 3.500 junge Menschen beginnen Anfang November in Nordrhein-Westfalen ihren Vorbereitungsdienst als Lehrerinnen und Lehrer. Der landesweit organisierte Einstieg in das Referendariat ist ein bedeutender Moment für das Bildungssystem des Landes – und zugleich ein sichtbares Zeichen dafür, dass die Stärkung des Bildungsbereichs weiterhin hohe Priorität genießt.

In Gelsenkirchen wurden fast 200 Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in einer besonderen Zeremonie persönlich begrüßt. Die Veranstaltung fand in der umgestalteten Heilig-Kreuz-Kirche statt – ein symbolträchtiger Ort für einen ebenso symbolischen Schritt: den Eintritt in den Dienst des Landes.

[ZUM ARTIKEL](#)

Mehr Schutz im Netz: Neue Plattform cybersicherheit.nrw gestartet

Nordrhein-Westfalen baut seine Rolle als Vorreiter in Sachen digitaler Sicherheit weiter aus. Seit dem 3. November 2025 ist die neue Plattform www.cybersicherheit.nrw online – ein zentrales Informationsportal für alle, die sicher im digitalen Raum unterwegs sein wollen. Ob Privatpersonen, Unternehmen, Schulen oder Hochschulen: Die Seite bietet praktische Tipps zum Schutz vor Cyberangriffen, konkrete Hilfestellungen für den Ernstfall sowie aktuelle Informationen rund um das Thema Cybersicherheit. Auch Veranstaltungshinweise und Hintergrundwissen sind Teil des neuen Angebots.

[ZUM ARTIKEL](#)

Herbst-Steuerschätzung 2025: Licht und Schatten für die Landesfinanzen

Die aktuelle Herbst-Steuerschätzung bringt für Nordrhein-Westfalen zunächst eine positive Nachricht: Die Einnahmen für 2025 und 2026 werden etwas höher ausfallen als noch im Frühjahr angenommen. So kann das Land im laufenden Jahr mit rund 1,9 Milliarden Euro mehr rechnen, für 2026 werden zusätzlich rund 321 Millionen Euro erwartet. Allerdings relativiert sich dieser Effekt deutlich. Denn der Zuwachs wird direkt wieder durch eine geringere Kreditaufnahme über die sogenannte Konjunkturkomponente ausgeglichen.

[ZUM ARTIKEL](#)

31 Milliarden für die Zukunft: NRW startet größtes Investitionsprogramm aller Zeiten

Nordrhein-Westfalen steht vor einer echten Zeitenwende in der Infrastrukturpolitik. Die Landesregierung bringt mit dem „NRW-Infrastrukturgesetz 2025 bis 2036“ ein historisches Investitionspaket auf den Weg. Es bildet den ersten Baustein des sogenannten Nordrhein-Westfalen-Plans – dem größten Infrastruktur- und Investitionsprogramm in der Geschichte des Landes.

In den kommenden zwölf Jahren sollen insgesamt 31,2 Milliarden Euro in die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur fließen. Der Löwenanteil davon – nämlich 21,3 Milliarden Euro – geht direkt an die Kommunen.

[ZUM ARTIKEL](#)

Lernen Sie meine Arbeit für den Kreis Warendorf und mich noch besser kennen:

Folgen Sie mir auch in den sozialen Medien!



[Facebook](#)



[Instagram](#)

Um sich aus dem Newsletter auszutragen, benutzen Sie bitte folgenden Link oder schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: [-LINK ZUR NEWSLETTER ABMELDUNG-](#)

Daniel Hagemeyer MdL

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Telefon: 0211/8842744

E-Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de

Bitte leiten Sie meinen Newsletter per Mail an Interessierte weiter,

oder Newsletter Neuansmeldung unter: [- NEWSLETTER ABONNIEREN -](#)